

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

REC'D 20 DEC 2005



WIPO

PCT

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts fST/20040294	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/IPEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/DE2004/001706	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 30.07.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 30.07.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B65D71/00		
Anmelder KRAFT, Lothar		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 4 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 10 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 28.02.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 16.12.2005	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Cazacu, C Tel. +49 89 2399-2645 	

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2004/001706

Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
 - ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt)*:

Beschreibung, Seiten

1-19 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-39 eingegangen am 30.05.2005 mit Schreiben vom 30.05.2005

Zeichnungen, Blätter

1/15-15/15 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
 - ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
 - ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2004/001706

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|----------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 2-39 |
| | Nein: Ansprüche 1 |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche |
| | Nein: Ansprüche 1-39 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-39 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

V.

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(2) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht neu ist.

Dokument US-A-2 337 197, das als nächstliegender Stand der Technik angesehen wird, offenbart (vgl. Fig. 1, 2, 4) eine Mehrlochsteige, die alle Merkmale des Anspruchs 1 offenbart (siehe insb. Oberteil 26; Stabilisierungssteg 10 mit zwei Faltflächen - siehe Fig. 2, 3).

Die Merkmale des Anspruchs 1 werden auch von den Dokumenten US-A-2 676 731 (siehe Fig. 5, 6; Stege 4, 18), US-A-2 828 047 (siehe Fig. 1, 4; Stege 24, 86) und DE-A-299 05 401 (siehe Fig. 1-4; Steg 26).

2. Soweit die Ansprüche 2-39 verstanden sein können, beruht deren Gegenstand nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT, da in den abhängigen Ansprüchen 2-39 im Hinblick auf das im Recherchenbericht genannte Material offensichtlich lediglich einfache konstruktive Maßnahmen aufgezeigt werden (für direkte Offenbarungen der Merkmale, siehe Recherchenbericht, z.B. senkrechte Faltflächen 10 im Dokument D1 - für die Ansprüche 2, 3; etc.).

Es wird angemerkt, daß die Rückbezugsziffern in mehreren Ansprüchen sowie 31, 36, 37, 38, etc. nicht korrekt sind (keine Stege 4, 24 im Anspruch 1).

Die Anmeldung erfüllt somit nicht die Erfordernisse des Artikels 6 PCT, weil diese Ansprüche nicht klar sind.

- 19 -

PATENTANSPRÜCHE

1. Mehrlochsteige für Behältnisse wie z. B. Joghurtbecher oder dergleichen, welche aus
einem flächigen Zuschnitt (1) aufgefaltet ist, mit einem Boden (2), einem aus der
Zuschnittsebene des flächigen Zuschnitts (1) angehobenen Oberteil (3), in dem einzelne
zumindest teilweise begrenzte Löcher (6) zum Einsetzen der Behältnisse vorgesehen sind,
wobei zwischen mindestens zwei Reihen von Löchern (6) ein den Boden (2) mit dem
Oberteil (3) verbindender Stabilisierungssteg (7) vorgesehen ist, der im wesentlichen
senkrecht oder schräg zum Boden (2) verläuft,

dadurch gekennzeichnet, dass

der Stabilisierungssteg (7) durch jeweils gegeneinander erfolgende Faltung und
Miteinanderverbindung mindestens zweier Faltflächen (8, 9) gebildet ist und zwischen
den Reihen von teilweise begrenzten Löchern (6) durchgehend verläuft.

2. Mehrlochsteige nach Anspruch 1,

dadurch gekennzeichnet, dass

durch die Faltung der Faltflächen (8, 9), die im flächigen Zuschnitt (1) im Versatz
angeordneten Bereiche in Position zueinander bringbar sind.

3. Mehrlochsteige nach Anspruch 1 oder 2,

dadurch gekennzeichnet, dass

der Stabilisierungssteg (7) drei Faltflächen (8, 9, 10) umfasst, wobei die seitlichen
Faltflächen (8, 10) gegen die mittlere Faltfläche (9) faltbar ist.

- 20 -

4. Mehrlochsteige nach einem der vorhergehenden Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet, dass

5

in einer Richtung betrachtet zwischen allen Reihen von Löchern (6) ein Stabilisierungsteg (7) vorgesehen ist.

- 10 5. Mehrlochsteige nach einem der vorhergehenden Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet, dass

15

der Stabilisierungsteg (7) so zum Zuschnitt (1) ausgerichtet ist, dass er parallel zu derjenigen Reihe von Löchern (6) ist, die eine größere Lochanzahl umfasst.

6. Mehrlochsteige nach einem der vorhergehenden Ansprüche,

20

dadurch gekennzeichnet, dass

die Faltfläche (10) des jeweiligen Steges (4) über eine Knicklinie mit der Faltfläche (9) in Verbindung steht.

25

7. Mehrlochsteige nach einem der vorhergehenden Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet, dass

30

im Bereich mindestens eines Teils der Stabilisierungsteg (7) Stützlaschen (13) vorgesehen sind.

30. MAI. 2005 15:31

++49 911 5064199 STIPPL IP

NR. 3738 S. 6

- 21 -

8. Mehrlochsteige nach einem der vorhergehenden Ansprüche,

5

dadurch gekennzeichnet, dass

zwei Stabilisierungsstege (7) nebeneinander vorgesehen sind.

10 9. Mehrlochsteige nach Anspruch 8,

dadurch gekennzeichnet, dass

die benachbarten Stabilisierungsstege (7) durch Soll-Trennlinien (14) getrennt sind.

15

10. Mehrlochsteige nach Anspruch 9,

dadurch gekennzeichnet, dass

20

die beiden zur Soll-Trennlinie (14) benachbarten Faltflächen (9) nicht miteinander verbunden sind.

25 11. Mehrlochsteige nach Anspruch 9,

dadurch gekennzeichnet, dass

die beiden zur Soll-Trennlinie (14) benachbarten Faltflächen (9) über trennbare
30 Verklebungen miteinander verbunden sind.

- 22 -

12. Mehrlochsteige nach einem der vorhergehenden Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet, dass

im Eckbereich Einfaltungen (15) vorgesehen sind, bei denen zwei Flächen gegeneinander gefaltet und verbunden, vorzugsweise verklebt, sind.

13. Mehrlochsteige nach einem der vorhergehenden Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet, dass

der Zuschnitt (1) mindestens über einen Hauptteil dessen Umfangs einen Randbereich (11) aufweist, welcher im gefalteten Zustand mit seiner der Oberseite des Bodens (2) entsprechenden Oberseite nach außen gerichtet ist.

14. Mehrlochsteige nach einem der vorhergehenden Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet, dass

der flächige Zuschnitt (1) an dessen Oberseite bedruckt ist.

15. Mehrlochsteige nach Anspruch 13,

dadurch gekennzeichnet, dass

beim zum Stabilisierungssteg (7) senkrecht verlaufenden Randbereich die Randlasche (17) im Bereich des Stabilisierungsstegs (7) nach unten und eine benachbarte Randlasche (18) nach oben gefaltet ist und beide Randlaschen (17, 18) miteinander verklebt sind, wobei die Randlasche (17) im Vergleich zur Randlasche (18) außen liegt.

- 23 -

16. Mehrlochsteige nach einem der vorhergehenden Ansprüche,

5

dadurch gekennzeichnet, dass

mindestens zwischen zwei in einer Reihe nebeneinander liegender Löcher (6) ein Teilsteg (23) vorgesehen ist, der sich über einen Teilbereich in Querrichtung der Reihe der Löcher (6) erstreckt.

10

17. Mehrlochsteige nach Anspruch 16,

15

dadurch gekennzeichnet, dass

der Teilsteg (23) über einen Stützsteg (24) mit dem Boden (2) in Verbindung steht.

18. Mehrlochsteige nach Anspruch 17,

20

dadurch gekennzeichnet, dass

der Stützsteg (24) im wesentlichen parallel zu den Stabilisierungsstegen (7) verläuft.

25

19. Mehrlochsteige nach einem der vorhergehenden Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet, dass

30

im Bereich des Oberteils (3) Vorsprünge (25), insbesondere zum seitlichen Halt eines Behältnisses vorgesehen sind.

- 24 -

20. Mehrlochsteige nach einem der vorhergehenden Ansprüche 16 - 19,

dadurch gekennzeichnet, dass

5

in einer Reihe von Löchern (6), insbesondere in einer innen liegenden Reihe, direkt gegenüberliegend Teil- (23) sowie Stützstege (24) vorgesehen sind.

10 21. Mehrlochsteige nach einem der vorhergehenden Ansprüche 16 - 20,

dadurch gekennzeichnet, dass

15

in den randseitigen Reihen von Löchern (6) die Teil- (23) sowie Stützstege (24) auf der Seite der Randbereiche vorgesehen sind.

22. Mehrlochsteige nach einem der vorhergehenden Ansprüche,

20

dadurch gekennzeichnet, dass

quer zu den Stabilisierungsstegen (7) mindestens ein Querstabilisierungssteg (7') vorgesehen ist.

25

23. Mehrlochsteige nach Anspruch 22,

dadurch gekennzeichnet, dass

30

der Querstabilisierungssteg (7') an einer Soll-Trennlinie (26) trennbar ist.

- 25 -

24. Mehrlochsteige nach einem der Ansprüche 22 oder 23,

dadurch gekennzeichnet, dass

5 der Querstabilisierungssteg (7') durch jeweils gegeneinander erfolgende Faltung und
Miteinander-Verbindung zweier quer verlaufender Randbereiche (11) gebildet ist.

25. Mehrlochsteige nach einem der vorhergehenden Ansprüche 22 - 24,

10

dadurch gekennzeichnet, dass

die beidseitig des Querstabilisierungssteges (7') angeordneten Bereiche der
15 Mehrlochsteige zueinander verschwenkbar sind.

15

26. Mehrlochsteige nach einem der vorhergehenden Ansprüche 22 - 25,

dadurch gekennzeichnet, dass

20

im Bereich mindestens eines Teils des Querstabilisierungssteges (7') Stützlaschen (27)
vorgesehen sind.

25 27. Mehrlochsteige nach einem der vorhergehenden Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet, dass

30

im Bereich der teilweise begrenzten Löcher (6) ein Teilsteg (23) vorgesehen ist, der sich
über einen Teilbereich in Querrichtung einer Reihe von Löchern (6) erstreckt.

- 26 -

28. Mehrlochsteige nach Anspruch 27,

dadurch gekennzeichnet, dass

5 der Teilsteg (23) über einen Stützsteg (24) mit dem Boden (2) in Verbindung steht.

29. Mehrlochsteige nach einem der vorhergehenden Ansprüche 27 oder 28,

10 dadurch gekennzeichnet, dass

der Teilsteg (23) bzw. der Stützsteg (24) jeweils in der Mitte eines teilweise begrenzten Loches (6) angeordnet ist.

15

30. Mehrlochsteige nach einem der Ansprüche 27 - 29,

dadurch gekennzeichnet, dass

20 der Stützsteg (24) vom Teilsteg (23) zum Boden (2) schräg nach innen verläuft.

31. Mehrlochsteige nach einem der vorhergehenden Ansprüche,

25 dadurch gekennzeichnet, dass

die Breite des Stützstegs (24) in Richtung Boden (2) zunimmt.

30 32. Mehrlochsteige nach einem der vorhergehenden Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet, dass

- 27 -

in jeder zweiten Reihe von teilweise begrenzten Löchern (6) die Teil- (23) sowie Stützstege (24) direkt gegenüberliegend angeordnet sind.

5

33. ~~Mehrlochsteige nach einem der vorhergehenden Ansprüche,~~

dadurch gekennzeichnet, dass

10 der Stabilisierungssteg (7) abschnittsweise zumindest auf einer Seite unterbrochen ist.

34. Mehrlochsteige nach einem der vorhergehenden Ansprüche,

15

dadurch gekennzeichnet, dass

der Stabilisierungssteg (7) von zwischen den Behältnissen vorgesehenen Stegen (4) unterbrochen ist.

20

35. Mehrlochsteige nach einem der vorhergehenden Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet, dass

25 im Randbereich Stege (4') vorgesehen sind, zwischen denen die Behältnisse positionierbar sind.

30

36. Mehrlochsteige nach einem der vorhergehenden Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet, dass

- 28 -

jeweils zwei benachbarte Stege (4 bzw. 4') ein zumindest teilweise begrenztes Loch (6) zur Aufnahme eines Behältnisses bilden.

5 37. Mehrlochsteige nach einem der vorhergehenden Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet, dass

10 die am Stabilisierungssteg (7) zu beiden Seiten weisenden Stege (4) zumindest bereichsweise versetzt zueinander angeordnet sind.

38. Mehrlochsteige nach einem der vorhergehenden Ansprüche,

15 dadurch gekennzeichnet, dass

sich die an zwei nebeneinander liegenden Stabilisierungsstegen (7) angeordneten Stege (4) bzw. die an einem Stabilisierungssteg (7) und die am daneben liegenden Randbereich angeordneten Stege (4, 4') direkt gegenüberliegen.

20

39. Mehrlochsteige nach Anspruch 38,

dadurch gekennzeichnet, dass

25

sich die an zwei nebeneinander liegenden Stabilisierungsstegen (7) angeordneten Stege (4) bzw. die an einem Stabilisierungssteg (7) und die am daneben liegendem Randbereich angeordneten Stege (4, 4') an ihren freien Endbereichen (29) überlappen.